



Anschrift: Goldschmiedstr. 9
74232 Abstatt

Kontakt: Tel. 07062 / 9796463 0174 / 1711916
Email: schuki@web.de

Lage: der Raum befindet sich im unteren Stockwerk der Schule, dessen Eingang auf dem Schulhofgelände ist.

Platzangebot: bis zu 75 Plätze für Kinder im Grundschulalter

Öffnungszeiten: an allen Schultagen
7:30 – 8:30 Uhr, sowie von 12:00 – 13:30 Uhr
Nachmittagsbetreuung Mo - Do bis 16:30 Uhr / Fr bis 14.00 Uhr
aktuelles zur Ferienbetreuung unter www.abstatt.de,
Rubrik „Kinderbetreuung“

Schließzeiten: Weihnachtsferien und die 2. Pfingstferienwoche angeglichen an die Grundschule Abstatt; 1-2 weitere Schließtage, die frühzeitig bekannt gegeben werden

**Wir leben eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung
und vertrauensvollen Zusammenarbeit.
Unsere Arbeit ist geprägt durch
Einfühlungsvermögen und Zuverlässigkeit.**

**Bei allen Überlegungen zum pädagogischen Handeln
steht das Kind mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt.
Das Kind lernt Werte kennen und erwirbt soziale Kompetenzen.**

Liebe Leser,

anders als bei den anderen Betreuungsformen, die wir anbieten, handelt es sich bei der Schulkindbetreuung um ein freiwilliges zusätzliches Angebot der Gemeinde. Und trotzdem oder vielleicht gerade deshalb ist uns wichtig, dass wir es ähnlich den Kindertageseinrichtungen individuell in das Gesamtkonzept integrieren. Eine verlässliche Erziehung, Bildung und Betreuung sind die Voraussetzungen für das Heranwachsen zu selbständigen und verantwortungsvollen Erwachsenen. Die Institution „Schulkindbetreuung“ soll zu diesem Zweck eine qualifizierte Ergänzung und Unterstützung der Familien darstellen.

Vor dem Hintergrund, dass sich Ansichten, wissenschaftliche Erkenntnisse und vor allem unsere Familien und unsere Gesellschaft verändern, wollen wir unsere Dienstleistung auch hier regelmäßig überprüfen, fortschreiben und gegebenenfalls an die Situation angleichen.

Mit freundlichen Grüßen



Anja Kraker
Gesamtleitung Kinderbetreuung

Inhaltsverzeichnis

Unser Auftrag	4
Unser Bild vom Kind	4
Unsere wichtigsten Ziele in der pädagogischen Arbeit mit dem Kind sind	4
Die Rechte der Kinder	5
Kinderschutz	5
Partizipation – wie wir sie leben	5
Unsere Räume – Lebens- und Bildungsraum der Kinder	6
Spielen und Lernen	7
Zeitliche Gestaltung	8
Betreuungskräfte als Begleiter der Kinder	8
Bedeutung von Regeln – Grenzen – Rituale	9
Beobachtung & Dokumentation	10
Planung / Themen / Angebote / Projektarbeit / Ko-Konstruktion	10
Essen	10
Erziehungs- und Bildungspartnerschaft	10
Zusammenarbeit	11
Öffentlichkeitsarbeit	11
Qualitätsentwicklung & Qualitätssicherung	11
Beschwerdemanagement	11

Unser Auftrag

Wir bieten verlässliche Betreuung, damit Eltern die Möglichkeit haben Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren.

Wir bieten familienergänzende Erziehung, indem wir die Eltern bei Unsicherheiten positiv bestärken und aus fachlicher Sicht unterstützen.

Wir bieten vielseitige Bildung, indem wir den Kindern viele unterschiedliche Materialien, Spiele und Beschäftigungsangebote zur Verfügung stellen.

Die Kernzeitenbetreuung deckt zusätzlich zur verlässlichen Grundschule (8.30 Uhr – 12.00 Uhr) die Zeiten vor und nach dem Unterricht ab. Dadurch bekommen Eltern eine Planungssicherheit durch zeitliche, personelle und fachliche Verlässlichkeit.

An allen Ferientagen der Grundschule Abstatt wird eine Ferienbetreuung angeboten. Diese Tage sind separat buchbar. Eine Mindestteilnehmerzahl ist für das zu Stande kommen ausschlaggebend. Die Gemeinde Abstatt versucht das Angebot stetig den Bedürfnissen der Familien anzupassen und weiter zu entwickeln. Deshalb sind aktuelle Ausschreibungen und Details den Ortsnachrichten oder der Homepage unter www.abstatt.de unter der Rubrik „Kinderbetreuung“ zu entnehmen.

In den Weihnachtsferien wird keine Betreuung angeboten.

Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist individuell unterschiedlich in seiner Entwicklung, seinem Denken und seinem Tun.

Jedes Kind hat seine eigene Meinung und sollte den Freiraum bekommen sich diese zu bilden, zu vertreten und auszudrücken. Somit hat auch jedes Kind seinen eigenen Willen und soll die Gelegenheit bekommen seine persönliche Willensstärke ausbilden zu können.

Schulkinder sind in der Lage, kleinere Konflikte selbstständig zu lösen. Sie benötigen dennoch in schwierigeren Situationen die Unterstützung der Betreuungskräfte.

Durch eigenes Erproben in geschütztem Freiraum lernen Schulkinder ihre Selbstständigkeit weiter auszubauen.

Unsere wichtigsten Ziele in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern sind:

In der ergänzenden Betreuung ermöglichen wir den Kindern, ihre Selbstständigkeit zu erweitern sowie die Entwicklung ihrer Persönlichkeit und die Förderung ihrer Eigenaktivität. Außerdem legen wir großen Wert auf das soziale Lernen, um den Kindern Konfliktfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme sowie den Umgang mit Frustrationen und Achtung der kulturellen Unterschiede näher zu bringen. Das positive soziale Miteinander ist uns sehr wichtig.

Die Rechte der Kinder

Wir gehen offen und ohne Wertung auf die Kinder zu, indem wir sie annehmen wie sie sind und ihnen Achtung entgegenbringen.

Wir treten aufmerksam mit den Kindern in Kontakt, damit wir ihnen die Möglichkeit geben, gehört zu werden.

Wir unterstützen die Kinder dabei, selbstständig ihre Rechte zu vertreten.

Kinderschutz

Der kontinuierliche Kontakt mit den Familien und die Kenntnis über die Lebenssituation der Kinder sollen dazu beitragen, dass die Fachkräfte im Sinne des Kinderschutzes rechtzeitig und angemessen reagieren können.

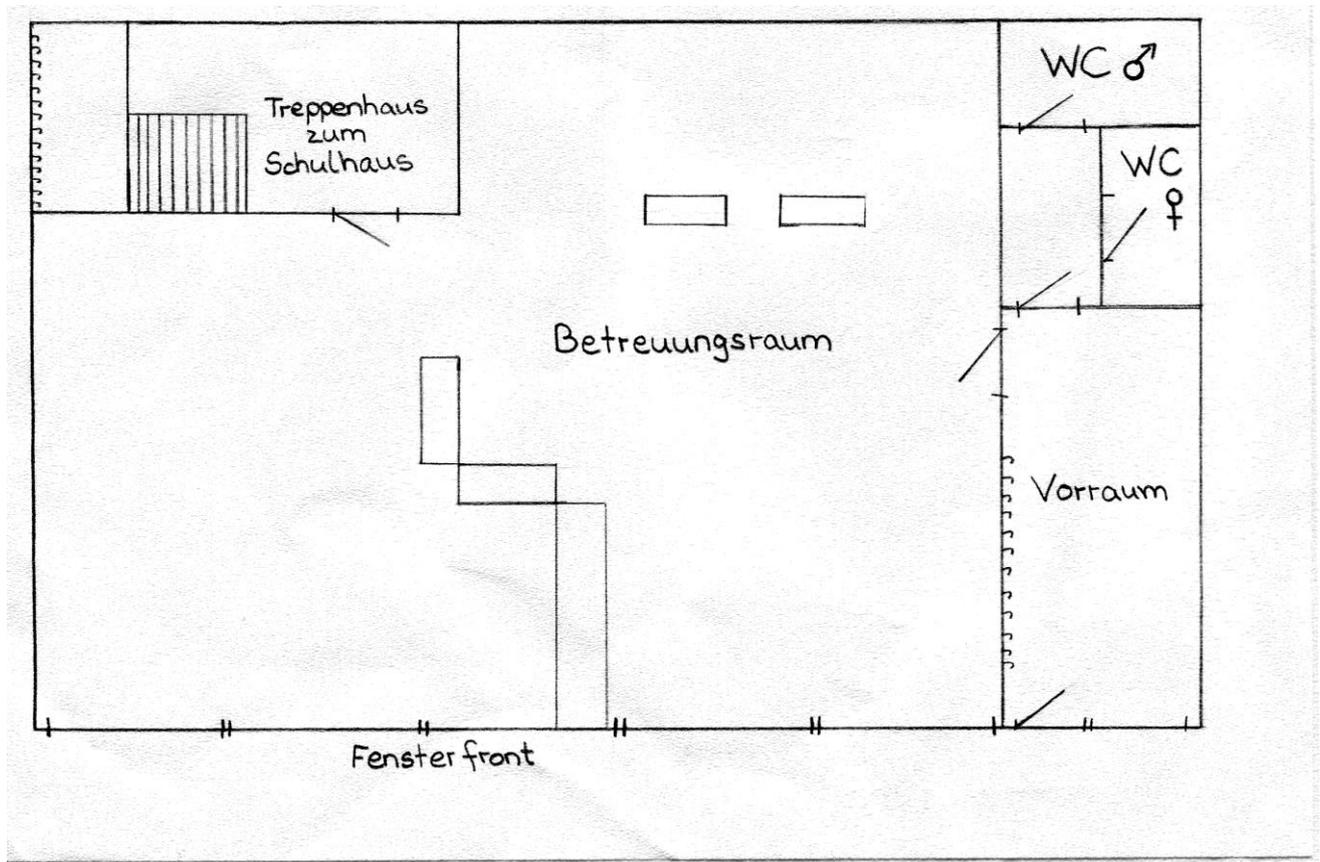
Ein Konzept für den Fall der Beeinträchtigung des Kindeswohles liegt vor. Alle Fachkräfte werden in Form einer Dienstanweisung über das Verfahren, entsprechende Handlungsschritte und die notwendige Dokumentation unterwiesen.

Partizipation – wie wir sie leben

Die Kinder bestimmen selbst wie sie ihre Kerni-Zeit verbringen wollen, ob sie ein Angebot nutzen oder nicht.

Regeln für verschiedene Funktionsbereiche werden gemeinsam mit den Kindern erarbeitet.

Wünsche und Vorschläge zu neuen Angeboten von Seiten der Kinder werden von den Betreuungskräften ihrer Möglichkeit nach aufgegriffen und umgesetzt.

Unsere Räume – Lebens-und Bildungsraum der Kinder**Der Betreuungsraum**

Der Betreuungsraum befindet sich im Untergeschoss der Grundschule. Die Kinder kommen durch das Treppenhaus nach unten. Dort befinden sich ein Tischkicker und eine große Maltafel. Der Zugang für abholende Personen sowie der Ausgang für alle erfolgt über den Schulhof. Auf der rechten Seite des Schulhofs führt eine Treppe direkt zu den Räumlichkeiten. Von dort führt eine Türe zu den Toiletten und eine direkt in den Haupt-Betreuungsraum.

Der Betreuungsraum ist vollständig mit Teppichboden und Holzdecke ausgestattet. An der gesamten Süd-/Ostfront ziehen sich Fenster entlang.

Das Spiel- und Bastelmaterial ist in Schränken, sowie in Regalen untergebracht, die teilweise als Raumteiler fungieren. Dieses Material wird des Öfteren ausgetauscht und regelmäßig erweitert.

Zum Sitzen stehen den Kindern Schulmöbel in verschiedenen Höhen zur Verfügung.

Der Raum ist in ruhige und aktive Bereiche unterteilt. Im ruhigen Bereich befinden sich eine Lese- und Rollenspielecke, Mal-, Basteltisch sowie die Experimentierecke und Tische an denen die Kinder ihre Hausaufgaben erledigen können. Der Aktivbereich besteht aus einer Bewegungsecke und einem Bereich zum Bauen und Konstruieren. Zusätzlich stehen Tischgruppen bereit, an denen die Kinder Gesellschaftsspiele oder Einzelbeschäftigungen machen, oder aber auch vespern können.

Schränke mit je einem Fach für jedes einzelne Kind runden das Raumangebot ab.

Die Raumaufteilung passen wir den Bedürfnissen der Kinder an und sie kann somit nicht als endgültig betrachtet werden.

Das Außengelände

Um nach dem Unterricht ihren Bewegungsdrang auszuleben können die Kinder den Schulhof nutzen. Sie dürfen in kleinen Gruppen von 2-4 Kindern nach Absprache mit den Betreuungskräften für eine begrenzte Zeit alleine auf dem Schulhof spielen.

Der Schulhof besteht aus betonierter Freifläche und einem kleineren Rasenstück. Außerdem stehen ein Holzhäuschen, ein kleines Klettergerüst, ein querliegender Baumstamm und drei Reckstangen, unter denen Rindenmulch ausgestreut ist, zur Verfügung.

Des Weiteren spielen die Kinder mit unterschiedlichen Kleingeräten, die zum Bewegen anregen.

Spielen und Lernen

In der Kernzeitenbetreuung können die Kinder während dem Freispiel zwischen schulischer Lernzeit und spielerischem Lernen wählen.

Schulische Lernzeit

Während der Betreuungszeit am Mittag dürfen die Kinder freiwillig und selbstständig an den dafür vorgesehenen Tischen ihre Hausaufgaben machen. Für die Kinder der Nachmittagsbetreuung ist eine Hausaufgabenzeit nach dem Mittagessen im Tagesablauf festgelegt. In dieser Zeitspanne stehen die Betreuungskräfte für Fragen und zur Unterstützung zur Verfügung, jedoch handelt es sich um keine gezielte Hausaufgabenbetreuung.

Bedeutung des Freispiels für die Kinder

Das Freispiel hat in der Betreuung eine sehr große Bedeutung, da die gesamte Kerni-Zeit fast ausschließlich und die Betreuung am Nachmittag zu einem großen Teil aus Freispiel besteht. Während dem Freispiel haben die Kinder vielfältige Möglichkeiten zum entdeckenden Lernen, zum Beispiel durch das Ausprobieren in der Experimentierecke, Baukästen oder diverses Konstruktionsmaterial. Darüber hinaus suchen sich die Kinder meist selbstständig Aufgaben bzw. Beschäftigungen, welche sie herausfordern. Das Freispiel ist somit von vielfältigen Lernerfahrungen geprägt.

Zeitliche Gestaltung

Betreuungszeit am Morgen: 7:30 Uhr – 8:30 Uhr

Betreuungszeit am Mittag: 12:00 Uhr – 13:30 Uhr

Die Nachmittagsbetreuung endet um 16:30 Uhr im Betreuungsraum.

In den Betreuungszeiten am Vormittag und Mittag herrscht eine ausgedehnte Freispielzeit. Während diesen Zeiten werden oft auch zusätzliche Aktivitäten von den Betreuungskräften angeboten.

Die Nachmittagskinder verlassen um ca. 12:50 Uhr zusammen mit min. einer Betreuungskraft das Schulhaus und gehen gemeinsam zum Mittagessen in die Kita Ortsmitte. In der Nachmittagsbetreuung gibt es festgelegte Zeiten für die Hausaufgaben und eine Knabberpause.

Damit die Kinder beispielsweise auch Angebote der örtlichen Vereine oder der Musikschule wahrnehmen können, kann die Betreuungszeit nach Absprache mit den Personensorgeberechtigten unterbrochen werden.

Kinder, die bis zu den jeweils im Betreuungsvertrag festgelegten Endzeiten nicht abgeholt wurden, gehen am Schluss alleine nach Hause.

Angebote während dem Schuljahr

In verschiedenen Angeboten werden der jahreszeitliche Ablauf, Themen des Unterrichts oder Interessen der Kinder aufgegriffen.

Geburtstage, Abschiede und jahreszeitliche Feste werden in unserer Planung berücksichtigt und geben Anlass für besondere Aktionen.

Betreuungskräfte als Begleiter der Kinder

Vor und nach dem Unterricht sind die Betreuungskräfte da, um die Stimmungen der Kinder (Freude, Traurigkeit, ...) aufzufangen. Manche Kinder benötigen Ruhe, andere beschäftigen sich mit den Hausaufgaben, ihren Freunden oder fordern die Aufmerksamkeit der Betreuungskräfte.

Nach dem Schultag sind die Betreuungskräfte die erste Anlaufstelle, bei der die Kinder Erlebtes mitteilen können. Sie schenken den Kindern Zeit und die notwendige Aufmerksamkeit, die sie brauchen.

Bedeutung von Regeln – Grenzen – Rituale

Die Kinder haben viel Freiraum, um sich selbstständig zu beschäftigen. Dennoch müssen gewisse Regeln und Grenzen eingehalten werden, um sich selbst und andere nicht zu stören oder zu schaden.

Unsere Regeln

- Die Kinder sollen sich an- und abmelden, wenn sie in den Raum kommen oder diesen verlassen.
- Wir legen Wert auf einen sozialen und gewaltfreien Umgang untereinander.
- Das sorgsame Behandeln des Spiel-/ Beschäftigungsmaterials und das anschließende Aufräumen sind uns wichtig.
- Der Betreuungsraum darf nur mit Socken oder Hausschuhen betreten werden.
- Die verschiedenen Bereiche werden nur nach ihren Bestimmungen genutzt (getobt wird nur in der Bewegungsecke, gebastelt wird nur am Maltisch, ...).
- Im Hausaufgabenbereich müssen die Kinder leise sein.
- Das Betreuungspersonal wird mit dem Nachnamen angesprochen.
- Die Eltern müssen Bescheid geben, wenn ihr Kind die Kerni bereits vor Ende der normalen Betreuungszeit verlassen soll.
- Sollte ein Kind fehlen, bitten wir um Mitteilung.
- Wenn ein Kind nach 13 Uhr abgeholt wird oder alleine die Kerni verlässt, muss immer die Außentüre benutzt werden.

Unsere Grenzen

- Wir achten die Privatsphäre jedes einzelnen. Die persönlichen Grenzen werden respektiert und akzeptiert.
- Bei uns ist kein Platz für Diskriminierung!

Unsere Rituale

- Vor Beginn des Mittagessens wird ein Tischspruch gesprochen. Die Kinder wählen abwechselnd den Tischspruch aus. Dasselbe Kind hilft beim Verteilen des Essens und räumt gegen Ende die Glaskrüge ab.
- Zu Beginn der Knabberpause in der Nachmittagsbetreuung führen wir einen „stillen Händedruck“ durch.
- Nach der Knabberpause säubert immer ein Kind den Esstisch und wischt über die Hausaufgabentische, dafür gibt es einen Putzplan.
- Zum Abschluss der Betreuungszeit ist täglich ein anderes Kind für das Aufräumzeichen zuständig.
- Für das Blumengießen ist jede Woche ein anderes Kind der Nachmittagsbetreuung zuständig.

Beobachtung & Dokumentation

Situative Beobachtungen werden von den Betreuungskräften zeitnah dokumentiert, damit diese später mit den Kollegen besprochen werden können. Nur so gelingt es, im Team entsprechend darauf zu reagieren.

Darüber hinaus finden keine gezielten Beobachtungen bzw. Beobachtungsbögen Anwendung.

Planung / Themen / Projektarbeit / Ko-Konstruktion

Wir versuchen durch soziale Interaktion die Stärken der Kinder herauszufinden. Diese Interessen nehmen wir in unsere Planung auf, damit ihre Kompetenzen gestärkt werden. Die Betreuungskräfte üben bei der Durchführung die Funktion des Ansprechpartners aus und unterstützen die Kinder in ihrem selbständigen Arbeiten. Projektarbeit findet vor allem in der Nachmittags- und Ferienbetreuung Anwendung. Wir versuchen den Kindern durch interessante Angebote in verschiedenen Bereichen vielfältige Lernzugänge zu ermöglichen.

Essen

Die Kinder dürfen ihr von zu Hause mitgebrachtes Vesper und Getränk jederzeit während der Kernzeit verzehren. Hierzu nehmen sie sich ein Tischset und setzen sich an einen der Spieltische.

Das warme Mittagessen findet in der Mensa der Kita Ortsmitte statt. Dazu trinken die Kinder Stilles Wasser. Während des Essens sitzen die Kinder zusammen mit ihren Klassenkameraden an Tischgruppen. Dabei sollen sie Gemeinschaft erleben und sich eine gute Tischkultur aneignen, indem sie sich leise unterhalten sowie Tischregeln einhalten.

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

Es finden im Betreuungsalltag Tür- und Angelgespräche statt, in welchen wichtige Vorkommnisse von Seiten der Betreuungskräfte als auch der Eltern ausgetauscht werden können.

Eltern-Kind-Veranstaltungen, wie zum Beispiel Adventsabend oder Muttertags-Feier, finden für die Eltern der Nachmittagsbetreuung statt.

Es gibt pro Schuljahr einen Elternabend.

In unserer Betreuungseinrichtung gibt es keinen Elternbeirat.

Für wartende Eltern steht eine Sitzecke mit ausliegenden Zeitschriften, Amtsblatt und ähnlichem bereit.

Zusammenarbeit

Im Team tauschen wir uns über aktuelle Veränderungen und besondere Situationen aus. Wir beschließen gemeinsam wie wir darauf reagieren und unser Handeln der Situation anpassen.

In Kooperation mit der Grundschule findet ein Informationsabend für Eltern von Vorschulkindern statt. Außerdem tauschen wir uns regelmäßig und bei Bedarf mit Lehrern und der Schulsozialarbeit aus.

Mit den Nachmittagskindern besuchen wir einmal im Monat die Bewohner des Seniorenlandhauses Fridericke, um gemeinsame Angebote zu erleben.

Im Vorraum liegen aktuelle Flyer des FIZ, sowie von Beratungsstellen aus.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir beteiligen uns an Festen wie z.B. Bürgerparkfest, Heimjubiläum.

Außerdem besuchen unsere Nachmittagskinder verschiedene Institutionen in Abstatt (Post, Bücherei, Bäcker, etc.).

Im Amtsblatt oder in der Heilbronner Stimme wird immer wieder über die Schulkindbetreuung berichtet.

Qualitätsentwicklung & Qualitätssicherung

Die Betreuungskräfte besuchen regelmäßig Fort- und Weiterbildungen, um gleichbleibenden Standard zu sichern und um neue Anregungen für die Arbeit mit den Kindern zu erhalten.

Außerdem erweitern wir ständig unsere Kenntnisse im Qualitätsmanagement, um dauerhaft eine gute Qualität unserer Arbeit zu gewährleisten.

Beschwerdemanagement

Beschwerden werden von allen Betreuungskräften angenommen und ernstgenommen. Lassen sich diese im Gespräch nicht lösen, so werden die Hinweise schriftlich an die nächste Instanz übermittelt und bearbeitet. In Teamsitzungen oder mit dem Träger werden die Beschwerden besprochen und Lösungen gefunden. Die Eltern bekommen schnellstmöglich Rückmeldung zu ihrem Anliegen.